

swb NETZWERK AWARD

Der Neubürgerpreis in Bremerhaven!

powered by idea|2|business



Verleihung des 3. swb Netzwerk-Awards 2009

Mit dem „swb Netzwerk-Award – Der Neubürgerpreis für Bremerhaven!“ wollen swb und izb:

- ▶ aktive Menschen in Bremerhaven ansprechen, die Verantwortung übernehmen, egal ob ehrenamtlich oder beruflich,
- ▶ bewusst Neubürger ansprechen, um sie schnell und unkonventionell in unsere Kommune einzubinden,
- ▶ mit ihren überschaubaren Strukturen die Möglichkeit für ein „Hochgeschwindigkeits-Netzwerk“ unterstreichen. Damit dokumentieren wir: Bremerhaven ist ein Netzwerk der kurzen Wege! Hier lässt sich viel bewegen!
- ▶ verbinden und initiieren – nicht abschrecken.

Eine Stadt lebt von Menschen, die sich einbringen und engagieren. Erst ihre Talente und Interessen lassen das Stadtbild lebendig werden. Umso wichtiger ist es, dieses Engagement zu fördern und ihm Anerkennung zu verleihen.

Auch 2009 wurde daher der swb Netzwerk-Award an engagierte Neu-Bremerhavener verliehen – in Zusammenarbeit von swb (www.swb-gruppe.de) und dem privaten Wirtschaftszentrum idea2business (www.izb.de).

Gesucht wurden bis Anfang Oktober 2009 volljährige Bürger Bremerhavens, die:

- ▶ für die Menschen in Bremerhaven aufgrund ihres Engagements einen „Gewinn“ darstellen,
- ▶ in besonderer Weise Wissens-Träger und Innovator sind,
- ▶ bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und

- ▶ nicht länger als drei Jahre in Bremerhaven leben.

Der swb Netzwerk-Award wurde dabei in zwei Kategorien ausgelobt:

- ▶ „Business“ für Unternehmer-Persönlichkeiten,
- ▶ „Ehrenamtlich“ für privates Engagement.

Aus den rund zwei Dutzend Bewerbern ermittelte die Jury (bestehend aus Jörn Hoffmann – swb Bremerhaven, Dr. Jan Linneweber – Smiledesigner-Zahnarztpraxen, Hansjörg Troebner – izb, Prof. Dr. Josef Stockemer – Hochschule Bremerhaven und Werner Gerke – swb CREA) die diesjährigen Preisträger. Erstmals verliehen sie in diesem Jahr außerdem den Sonderpreis „Nachhaltigkeit“.

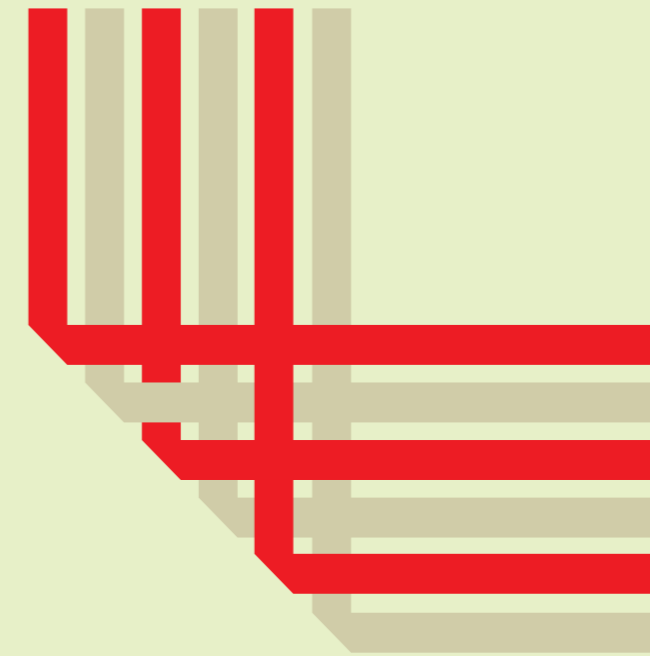
Die Schirmherrschaft für den swb Netzwerk-Award hat 2009 Oberbürgermeister Jörg Schulz übernommen. Er sagte dazu: „Die Schirmherrschaft habe ich gern übernommen, weil er

swb NETZWERK AWARD

powered by idea|2|business

Der Neubürgerpreis in Bremerhaven!

hervorragend zur Aufbruchstimmung in unserer Stadt passt. Bremerhaven hat viele aktive junge Neubürgerinnen und Neubürger, die beruflich oder ehrenamtlich Besonderes leisten und innovative Ideen verwirklichen. Die Preisträger haben eine Würdigung ihrer engagierten Arbeit verdient.“



Die Preise für die Gewinner

Kategorie „Business“

1. Gutschein für einen swb-Jahresverbrauch Energie- und Wasserlieferung von maximal 6.000 Euro
2. Ausrichten einer eigenen Netzwerkveranstaltung in den Firmenräumlichkeiten des Gewinners im Wert von 5.000 Euro mit Vorstellung des Unternehmers, Einladen relevanter „Netzwerk-Knoten“ und Multiplikatoren
3. Eine Familienjahreskarte für das Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost
4. Aufnahme in das izb Netzwerk
5. Ein Jahr lang Einladungen zu swb-Kundenveranstaltungen
6. Für das Eishockey-Team der Fischtown Pinguins eine Saisonkarte mit zwei Stehplatzkarten

Kategorie „Ehrenamtlich“

1. Gutschein für einen swb-Jahresverbrauch Energie- und Wasserlieferung von maximal 3.000 Euro
2. Eine Familienjahreskarte für das Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost
3. Aufnahme in das izb Netzwerk
4. Ein Jahr lang Einladungen zu swb-Kundenveranstaltungen
5. Für das Eishockey-Team der Fischtown Pinguins eine Saisonkarte mit zwei Stehplatzkarten



„Die Vernetzung von Neubürgerinnen und Neubürgern mit den Alteingesessenen beinhaltet ein Potential, das wir nutzen wollen, weil wir es nutzen müssen.“ Das stellte Jörn Hoffmann (Geschäftsführer swb Bremerhaven GmbH) während seiner Eröffnungsrede beim diesjährigen swb Netzwerk-Award fest.

Rund 200 Gäste waren am 29.10.2009 in den festlich geschmückten timeport II gekommen, um die Ehrung der diesjährigen Preisträger mitzuerleben - aber auch, um ihr eigenes, persönliches Netzwerk zu pflegen. Dazu passten Hoffmanns Worte, warum swb dieses Netzwerk mit einem Preis fördert: „Es geht darum, ein Umfeld zu bilden, das Vertrauen schafft, in dem sich die Menschen wohlfühlen. Nur dann sind nachhaltig Geschäfte zu machen. Das ist die Triebfeder unseres Handelns und deshalb engagiert sich swb auch nachhaltig in vielfältigem Sponsoring. Aus diesem Grund ist swb auch dort aktiv, wo wir für das Netzwerk Bremerhaven Anknüpfungspunkte und Maschen basteln können.“

Get-together und offizielle Begrüßung

„Was ist eigentlich ein Netzwerk? Wikipedia, das allseits beliebte online-Lexikon bietet zwei Möglichkeiten der Definition, eine abstrakt-theoretische und eine eher praktische.“

Die abstrakt-theoretische hört sich so an: *„Als Netzwerke werden Systeme bezeichnet, deren zugrundeliegende Struktur sich mathematisch als Graph modellieren lässt und die über Mechanismen zu ihrer Organisation verfügen. Der Graph besteht aus einer Menge von Elementen, die mittels Verbindungen miteinander verbunden sind. Ein geschlossener Zug aus Kanten und Knoten heißt Masche. Dass der Großteil der Knoten zu einer oder mehreren Maschen gehört, ist das eigentliche Kennzeichen eines Netzwerks gegenüber anderen Typen von Strukturen. Netzwerke werden auf einer abstrakten Ebene in der Netzwerktheorie und in der Praxis in den jeweiligen Anwendungsgebieten, aus denen die konkreten Netze stammen, untersucht.“*

Sie haben jetzt eher Bahnhof als das Funktionieren von Netzwerken verstan-

„Es geht darum, ein Umfeld zu bilden, das Vertrauen schafft, in dem sich die Menschen wohlfühlen. Nur dann sind nachhaltig Geschäfte zu machen.“

Jörn Hoffmann, Geschäftsführer swb Bremerhaven GmbH



den? Lassen Sie sich nicht entmutigen, sondern betrachten Sie mit mir gemeinsam die praktische Ebene, die wohl einleuchtender ist:

Auf dieser praktischen Ebene, mehr oder weniger dem abstrakt-theoretischen Modell nachgebildeten Netzwerk, wie übrigens Wikipedia selbst eines ist, sind uns die verschiedenen sozialen, politischen und kulturellen Netzwerke geläufig und nicht zuletzt das Netzwerk Beruf, das Networking. Und das ist genau das, was wir hier heute machen wollen und weswegen wir uns hier versammelt haben. Dazu möchte ich Sie alle im Namen von swb recht herzlich begrüßen und mich dafür bedanken, dass Sie unserer Einladung zur dritten Verleihung des swb Netzwerk-Awards gefolgt sind. Ganz besonders begrüßen möchte ich den Schirmherrn unseres swb Netzwerk-Awards, Oberbürgermeister Jörg Schulz. Ein ganz herzlicher Gruß gilt dem Laudator im Bereich „Business“ der heutigen Preisverleihung, dem Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen, Ralf Nagel.

Die Verleihung des swb Netzwerk-Awards findet heute zum dritten Mal statt. Ich glaube sagen zu dürfen, dass sich dieser Preis, der 2007 zum ersten Mal verliehen wurde und insgesamt jeweils mit 15.000 Euro dotiert ist, tatsächlich das, was damit beabsichtigt war, eingelöst hat: Das Bremerhavener Hochgeschwindigkeits-Netzwerk zu bereichern, an ihm teilzuhaben, es zu fördern und auszubauen. Denn es ist von überragender Bedeutung für die wirtschaftliche Attraktivität unseres Wirtschaftsraums, wenn wir es nutzen. Und es ist ein wichtiges Element dafür, die in den vergangenen Jahren doch sehr erfolgreichen Neuansiedlungen von Unternehmen in unserem Raum zu integrieren. Dafür sind Kontakte eine wesentliche Voraussetzung. Die Verleihung des swb Netzwerk-Awards ist ein Forum, diese Kontakte beschleunigt zu schließen. Und das liegt nicht nur an swb und unserem Kooperationspartner Idea2business mit Hansjörg Troebner, sondern das liegt ganz wesentlich an Ihnen, verehrte Gäste. Und der Erfolg dieser Idee liegt auch an den Preisträgern der vergangenen zwei Jahre. 2007 waren das der Hotelier Pieth Rothe im Bereich Business und Marc Einsporn im Bereich Ehrenamtliches Engagement, 2008 waren es Nicholas Balaesque im Bereich Business und Ruth Eickhoff im Bereich Ehrenamtlich.

Die Vernetzung von Neubürgerinnen und Neubürgern mit den Alteingesessenen beinhaltet ein Potential, das wir nutzen wollen, weil wir es nutzen müssen. Denn über den Austausch von innovativen Ideen und bewährten Traditionen kann es gelingen, eine ganz besondere Synthese des Miteinanders für eine gute Zukunft zu schaffen. So kann ein Netz über die Stadt geworfen werden, das überall Anknüpfungspunkte schafft, an denen weiter gearbeitet werden kann. Das ist gut für Bremerhaven, das ist meine feste Überzeugung. Doch das geht nicht von allein. Dazu brauchen wir Sie. Und zwar dadurch, dass Sie miteinander ins Gespräch kommen, sich darstellen und zuhören. Der Austausch, den Sie bei Meetings wie dem heutigen pflegen können, setzt auf Ihr ganz persönliches Engagement. Es ist ein Engagement für Sie, aber auch für Bremerhaven und für die Unterweserregion.

Es gehört zu den herausragenden Vorteilen Bremerhavens, die Sie hier nutzen sollten: hier sind die Wege kurz, wenn man weiß, welche man gehen muss. Hier Wegweiser zu sein, ist uns von swb ein wichtiges Anliegen.

Wenn swb dieses Netzwerk durch einen Preis fördert, dann stehen dahinter natürlich auch wirtschaftliche Interessen. Als Wirtschaftsunternehmen ist der Erfolg die Bedingung seiner Existenz. Aber wir haben darüber hinaus erkannt, dass es für eine Stadt um mehr geht, als den Profit.

Es geht darum, ein Umfeld zu bilden, das Vertrauen schafft, in dem sich die Menschen wohlfühlen. Nur dann sind nachhaltig Geschäfte zu machen. Das ist die Triebfeder unseres Handelns und deshalb engagiert sich swb auch nachhaltig in vielfältigem Sponsoring. Aus diesem Grund ist swb auch dort aktiv, wo wir für das Netzwerk Bremerhaven Anknüpfungspunkte und Maschen basteln können.

In diesem Sinne heiße ich Sie alle noch mal ganz herzlich willkommen und wünsche Ihnen einen wunderschönen Abend mit vielen Anknüpfungspunkten im Hochgeschwindigkeits-Netzwerk Bremerhaven!“

Begrüßungsrede Jörn Hoffmann, swb

„Der moderne Ausbau Bremerhavens bietet einen guten Boden für Neubürger.“

Jörg Schulz, Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven



„Es braucht viele Menschen und gute Ideen, um Bremerhaven nach vorne zu bringen. Ein wesentlicher Teil dieser Dynamik kommt von den Neubürgern unserer Stadt.“

Das sagte Oberbürgermeister Jörg Schulz in seiner Laudatio für den Preisträger Felix Schikorski. Durch ein Projekt während seines Betriebswirtschaftsstudiums begann der 28-Jährige seine ehrenamtliche Tätigkeit beim OSC Bremerhaven. Dabei hilft er beispielsweise, die Fußballstrukturen des Vereins professioneller zu gestalten, um den sportlichen Erfolg auf Dauer zu sichern. Der hoffnungsvolle, wenn auch nicht ganz ernst gemeinte Aufruf des Bremerhavener Oberbürgermeisters dazu: „Vielleicht bringen Sie den OSC ja sogar in die erste Liga“.

Aber selbst wenn der Bremerhavener Verein den Grünweißen aus Bremen keine Konkurrenz machen sollte: In anderen Bereichen ergänzen sich die beiden Städte des gleichen Bundeslandes wunderbar: „Die guten Förderbedingungen Bremens und der moderne Ausbau Bremerhavens bieten gemeinsam einen guten Boden für Neubürger“.

Neubürgern wie Felix Schikorski.

Laudatio Oberbürgermeister Jörg Schulz

„In diesem Jahr freut es mich besonders, dass in der dritten Auflage das erste Mal eine Frau mit dem Preis in der Kategorie Business bedacht wird.“

Mit diesen Worten begann Ralf Nagel (Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen) seine Laudatio auf die diesjährige Preisträgerin Ning Hou. Eine Frau, die sich – so Nagel – „alleine schon auf Grund ihrer eigenen Biographie und ihres beruflichen Wirkens für die Verständigung zwischen den Kulturen einsetzt.“

Ning Hou wurde in einem kleinen Dorf im chinesischen Hinterland geboren und begann mit knapp 18 Jahren an der Fremdsprachenhochschule in Dalian mit ihrem Germanistikstudium. „Ihr Studienort Dalian hat für Bremen auch noch aus einem ganz anderen Grund eine besondere Bedeutung“, sagt Senator Nagel. „Im April nächsten Jahres wird sich die Städtepartnerschaft zwischen Bremen und Dalian zum 25. Mal jähren. Dalian als zweitgrößte Hafenstadt Chinas hat ähnliche wirtschaftliche Schwerpunkte wie sie Bremen betreffen: Hafenwirtschaft, Schiffbau und Fischwirtschaft, Textilindustrie und Lebensmittelverarbeitung. Beide Städte setzen auf Innovationen und wollen hier ihre Zusammenarbeit intensivieren.“

Vor diesem Hintergrund, ob bekannt oder unbekannt, kam die Preisträgerin im Jahr 2007 nach Bremerhaven, wo sie an der Hochschule Bremerhaven das Studium der Betriebswirtschaftslehre aufnahm. Ein Jahr nach Aufnahme des Studiums gründete sie zusammen mit ihrem Ehemann die HaoLi GmbH, die Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und China betreut und Firmen in den verschiedensten Phasen von Beschaffungs- und Markteintrittsprojekten unterstützt.

„Mit ihrer exzellenten Expertise des chinesischen Marktes und den ausgezeichneten Netzwerken in China, gelingt es ihr den chinesischen Markt für die Unternehmen in Bremerhaven zum lokalen Markt gleich um die Ecke zu machen“, so der Senator.

Und nicht zu vergessen sei auch, „dass jede erfolgreiche Geschäftsbeziehung zwischen Chinesen und Deutschen auch zum Abbau von Vorurteilen und besserem Verständnis der unterschiedlichen Kulturen gehört. Deshalb verdient auch dieser Aspekt ihres Wirkens die höchste Anerkennung.“

„Erfolgreiche Geschäftsbeziehungen zwischen Chinesen und Deutschen führen auch zum Abbau von Vorurteilen und besserem Verständnis der unterschiedlichen Kulturen.“

Ralf Nagel, Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen in seiner Laudatio für die Preisträgerin in der Kategorie „Business“.



*Dame von Welt, Nonne, Arbeiterin oder Cowgirl –
die Sängerinnen der Bremer Musical Company
(von Thomas Blaeschke am Klavier begleitet)
kleideten sich immer passend zum Liedtitel.*



Kurzvita Gewinner „Ehrenamtlich“

Felix Schikorski

Jahrgang 1980
Geburtsort Oldenburg

Ausbildung

Seit 01/2009 Stipendiat der Fritz-Kling-Stiftung
Seit 10/2007 Hochschule Bremerhaven
Bachelor Betriebswirtschaftslehre
10/2004 – 09/2007 Technische Universität Dresden
Diplom-Wirtschaftsinformatik
10/2001 – 09/2004 Technische Universität Dresden
Diplom-Medieninformatik
2000 Abitur

Ehrenamtliches Engagement:

Mitglied der Studienkommission BWL/Change Management der Hochschule Bremerhaven

Im Rahmen des Studiums:

- Durchführung eines zehnwöchigen Anwendungsprojekts mit dem Thema: „Konzeptstudie für die Gründung einer Spielbetriebsgesellschaft am Beispiel des OSC Bremerhaven Fußballs“ mit dem OSC Bremerhaven von 1972 e.V.
- Entwicklung fiktiver Marketing-Konzepte für die Lehrveranstaltung BWL/ Fallstudien:
 - Konzept für den deutschen Markt eines Franchise-Anbieters im Bereich der Gastronomie (Smoothies)
 - Neuartige Geschäftsidee für die Zielgruppe „LoHaS – Lifestyle of Health and Sustainability“

Aktives Engagement im OSC Bremerhaven

„Ich studiere in Bremerhaven, weil die Hochschule einen ausgezeichneten Ruf besitzt und die Studienbedingungen sehr gut sind.“

Felix Schikorski, Gewinner der Kategorie „Ehrenamtlich“



Preisträger „Ehrenamtlich“

Kurzvita Gewinnerin „Business“

Ning Hou

Jahrgang 1983
Geburtsort China

Ausbildung:

Seit 10/2007 – jetzt Hochschule Bremerhaven
Studium der BWL

09/2004 – 07/2005 Fremdsprachenhochschule Dalian
Germanistikstudium, Abschluss Bachelor

09/2003 – 07/2004 Universität Rostock
Austauschstudentin des
Fachbereichs Germanistik

09/2001 – 07/2003 Fremdsprachenhochschule Dalian
Germanistikstudium

Beruflicher Werdegang (wichtigste Stationen):

09/2008 – heute HaoLi GmbH, Bremerhaven
Geschäftsführende Gesellschafterin

11/2008 – jetzt: Hochschule Bremerhaven
studentische Hilfskraft für den Kanzler

06/2009 – 08/2009: Hochschule Bremerhaven –
Shandong Jiaotong Xueyuan
Projekt zur Vertiefung der Kooperation
zwischen der Hochschule Bremerhaven und
Shandong Jiaotong Xueyuan
(Universität für Verkehrswissenschaften
der Provinz Shandong/ China)

„Ich bin nach Bremerhaven gekommen, weil ich hier
exzellente Möglichkeiten für die Entwicklung von
Unternehmen aus China sehe.“

Ning Hou, Gewinnerin der Kategorie Business



Preisträgerin „Business“



Bilder vom Abend

izb bedankt sich bei den Kooperationspartnern für die Unterstützung des swb Netzwerk-Awards 2009:

Eventsponsor:

swb Netzwerk-Award 2009 – Der Neubürgerpreis in Bremerhaven! Powered by izb

Kooperationspartner:

swb AG

BIS GmbH

Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG

JOKE Event AG

Kooperationspartner:

BEG Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH

Smiledesigner-Praxen Dr. Jan Linneweber

i-ventions Softwareentwicklung

Heß Consults

Mirco Strüber Allianz-Generalvertretung

Commerzbank Bremerhaven

Medienpartner:

center.tv / Hausmann Kommunikation / Kontrast Medienproduktion / MAP Abeling Photography / radioweser.tv Bremerhaven

Charity-Projekt:

Förderverein Freundeskreis OSC e.V. (www.freundeskreis-osc.de)

Musikalische Begleitung:

Bremer Musical Company

Künstlerin Bilder Preisträgerin/Preisträger:

Nina Linneweber

© 2009 – Alle Rechte vorbehalten

TROEBNER management, Inh. Dipl.-Ing. Hansjörg Troebner, www.troebner.de

Text & Gestaltung: Hausmann Kommunikation, www.ahakomm.de

Fotos: MAP Markus Abeling Photography, www.mapcam.de

swb izb idea2business

www.netzwerk-award.de